

Beat von Burg, Yvan Rielle



# MFE Inside: Bericht von der Delegiertenversammlung vom 3. November 2011

**Im Zentrum der Delegiertenversammlung von Hausärzte Schweiz vom 3. November 2011 in Bern standen die Themen Managed Care, IPI und Kommunikation. Das Budget für das nächste Jahr wurde genehmigt, es sieht eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge um 20 Franken vor.**

Nach zahlreichen Wortmeldungen und einer engagierten Debatte entschied die Delegiertenversammlung, dass «Hausärzte Schweiz» bei der Unterstützung der KVG-Teilrevision Managed Care bleibt, wie sie vom Parlament Ende September 2011 beschlossen wurde. Eine Unterstützung des Referendums, wie es in der Urabstimmung der FMH beschlossen worden war, lehnten die Delegierten mit grosser Mehrheit ab. Vielmehr soll sich der Berufsverband im kommenden Abstimmungskampf aktiv gegen das Referendum und damit zugunsten der Managed-Care-Vorlage einsetzen.

## Internet und Intranet

Die neue Website konnte termingerecht auf den 3. November 2011 fertiggestellt und den Delegierten präsentiert werden. Primär wurde eine konsequente Trennung der Inhalte zwischen internen und externen Ansprechpartnern umgesetzt. Die Internetseite [www.hausaerzteschweiz.ch](http://www.hausaerzteschweiz.ch) soll damit nicht mehr halbinternes Kommunikationsinstrument gegenüber den Mitgliedern von MFE sein, sondern sich an die interessierte Öffentlichkeit (Medienschaffende, Politiker, angehende Ärzte usw.) wenden.

Im Gegenzug wurden die passwortgeschützten Intranetbereiche massiv ausgebaut: Neu gibt es unterschiedliche Intranet-Ebenen für MFE-Mitglieder, Delegierte und Vorstandsmitglieder. Auch den MFE-Kommissionen sowie (bald) den Mitgliedern der Qualitätszirkel stehen eigene Intranetbereiche zur Verfügung. Die bestehenden Passwörter bleiben dabei unverändert, die Login-Daten fürs Mitglieder-Intranet wurden im kürzlichen Membermail bekanntgegeben.

## Per RSS-Feed auf dem Laufenden

Von zentraler Bedeutung des internen Neuauftritts ist die News-Spalte in allen Intranetbereichen: Alle neuen Dokumente im Intranet sowie alle wesentlichen Änderungen an bestehenden Dokumenten werden in der News-Spalte aufgeführt. Mittels RSS-Feed können alle Intranetbenutzer diese News-Spalte «abonnieren», damit werden sie automatisch z.B. per Mail auf neue Meldungen hingewiesen. Namentlich für Delegierte und Vorstandsmitglieder, aber auch für engagierte MFE-Mitglieder ist das Abonnieren dieser Meldungen via RSS damit ein «Muss», um optimal und ohne viel Aufwand auf dem Laufenden zu bleiben.

## Institut für Praxisinformatik (IPI)

Die Delegiertenversammlung beschloss, das Projekt IPI weiterzuverfolgen, und erteilte dem Vorstand das entsprechende Mandat zu Verhandlungen auf der Basis des vorliegenden Letter of intent. Im Rahmen des Budgets 2012 wurde zusätzlich zum regulären Bud-

get der Kommission Informatik-eHealth vorsorglich ein Betrag von 50000 Schweizer Franken genehmigt. An den veranschlagten Kosten bis zur Gründung des IPI beteiligt sich MFE anteilmässig mit maximal 20000 Franken.

## Wichtige Entscheide im Tarifbereich

Im Bereich der Tarifarbeit wurden die jüngsten Entwicklungen im FMH-internen Tarifrevisionsprojekt Tarvision vorgestellt und diskutiert. Der Berufsverband hatte die Schaffung eines eigenen Grundversorgerkapitels innerhalb des TARMED bei der FMH beantragt und einen entsprechenden Entwurf eingereicht, der im Wesentlichen auf den Vorarbeiten der vergangenen Delegiertenversammlung vom Mai 2011 basiert. Zu klären hatte die Delegiertenversammlung die Frage, wer in einem solchen neuen Kapitel zur Abrechnung berechtigt sein sollte – und sich entschieden, die Grenzen eng zu ziehen: Eine Mehrheit befürwortete die Beschränkung auf die Titelträger der Allgemein-Inneren Medizin sowie der Kinder- und Jugendmedizin. Doppeltitelträger sollen zwar grundsätzlich zur Abrechnung berechtigt werden, allerdings sollen die gleichzeitige Abrechnung von Grundversorger- und gewissen Spezialpositionen blockiert werden. Entsprechende Details werden von der Kommission Tarife von MFE nun ausgearbeitet.

## Finanzielle Unterstützung der Initiative

Diskutiert haben die Delegierten auch über die Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin» und entschieden, diese auch im kommenden Jahr mit einem Sonderbeitrag von 50 Franken pro Mitglied zu unterstützen. Abgelehnt wurde dagegen ein Antrag, den Beitrag an die Initiative auf 100 Franken zu erhöhen. Die Mehrheit der Delegierten war der Meinung, für den derzeitigen Stand der Initiative, die demnächst in die parlamentarische Beratung kommt, reiche die bisherige finanzielle Unterstützung aus.

## Leichte Erhöhung des Mitgliederbeitrags

Anlässlich der Diskussion über das Budget für das kommende Geschäftsjahr sprachen sich die Delegierten schliesslich für eine leichte Erhöhung des Mitgliederbeitrags um 20 Franken aus. Diese wurde nötig, um die Rückstellungen für die bewilligte IPI-Gründung finanziell abzusichern. Das Budget, das für das kommende Jahr ein leichtes Defizit vorsieht, wurde genehmigt. Angesichts der einmaligen Chance, die Anliegen der Hausarztmedizin im Zusammenhang mit der Initiative umzusetzen, möchte der Vorstand aber die mittel- und längerfristige Finanzierung anlässlich der zweitägigen Delegiertenklausur vom kommenden Mai vertieft diskutieren.

---

Korrespondenz:  
Beat von Burg  
Medienbeauftragter von «Hausärzte Schweiz»  
[beat.vonburg\[at\]v-b.ch](mailto:beat.vonburg[at]v-b.ch)